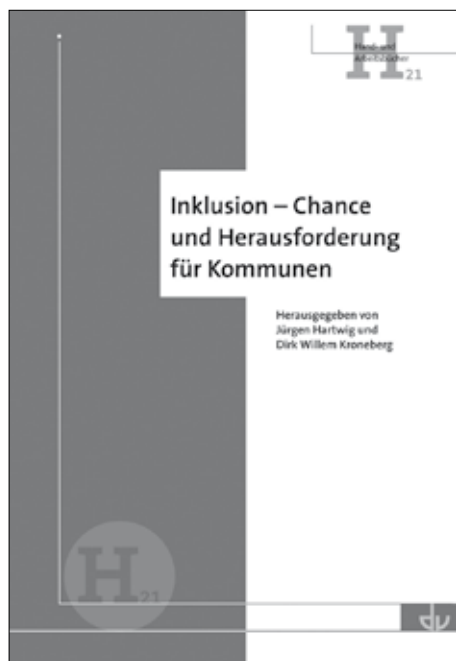


**Etablierte versus
neu Zugewanderte | 2**

**Der Tugendbegriff in
der Ethik Sozialer Arbeit | 9**

**Soziale Arbeit in
der Sterbebegleitung | 14**

**Nächstenliebe oder
kapitalistische
Unternehmenskultur? | 21**



Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention stellt hohe Anforderungen an die Kommunen. Dieses Hand- und Arbeitsbuch zeigt Wege der Steuerung und Planung des Inklusionsprozesses. Praxisbeispiele und Dokumente geben wertvolle Anregungen – für alle, die Inklusion vor Ort gestalten.

Inklusion – Chance und Herausforderung für Kommunen

*Herausgegeben von Jürgen Hartwig und
Dirk Willem Kroneberg*

September 2014, 176 Seiten, kart.

*19,80 €, für Mitglieder des Deutschen Vereins 15,80 €
ISBN 978-3-7841-2712-5*

Bestellen Sie versandkostenfrei im **Online-Buchshop:**
www.verlag.deutscher-verein.de



Deutscher Verein
für öffentliche
und private Fürsorge e.V.

SOZIALE ARBEIT

Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete
Januar 2015 | 64. Jahrgang

- 2 **Etablierte versus neu Zugewanderte**
Ansätze interkultureller Arbeit mit Migrantenfamilien
Ahmet Toprak, Dortmund
- 3 **DZI Kolumne**
- 9 **Der Tugendbegriff in der Ethik Sozialer Arbeit**
Phronetische Soziale Arbeit
Marion Möhle, Esslingen
- 14 **Soziale Arbeit in der Sterbebegleitung**
Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt
Kathleen Paul; Lisa Janotta; Katrin Heuer; Andreas Hanses, Dresden
- 21 **Nächstenliebe oder kapitalistische Unternehmenskultur?**
Die Praxis von Caritasverband und Diakonischem Werk
Gert Hellerich, Bremen; Daniel White, Jupiter, USA
- 28 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 28
Gesundheit | 29
Jugend und Familie | 30
Ausbildung und Beruf | 31
- 31 **Tagungskalender**
- 33 **Bibliographie** Zeitschriften
- 37 **Verlagsbesprechungen**
- 40 **Impressum**

Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt des Nomos Verlags, Baden-Baden, bei.

Bemerkenswert an den zunehmenden rassistischen und ausländerfeindlichen Kundgebungen in jüngster Zeit ist die Tatsache, dass sie vor allem in Gegenden stattfinden, in denen nur wenige Menschen mit Migrationshintergrund leben; man darf die Proteste daher getrost auch als Ausdruck von Unwissenheit interpretieren.

*Um aus fachlicher Sicht Licht ins Dunkel zu bringen, erläutert **Ahmet Toprak** in seinem Beitrag, worauf es bei der Arbeit mit zugewanderten Familien ankommt und legt eindrücklich dar, dass „die Ausländer“ keine Kategorie, sondern eine Vielzahl sehr individueller Menschen mit unterschiedlichen Herausforderungen an die Soziale Arbeit sind.*

***Marion Möhle** untersucht die Ethik der Sozialen Arbeit und plädiert für eine als methodisch anzusehende Handhabung des Begriffes der Klugheit. Ihr Beitrag stellt das Konzept einer Phronetischen Sozialen Arbeit als ganzheitliche Herangehensweise vor.*

*Welche Rolle kann und soll die Soziale Arbeit bei der Betreuung Sterbender einnehmen? **Kathleen Paul, Lisa Janotta, Katrin Heuer und Andreas Hanses** sind dieser Frage nachgegangen und stellen in ihrem Beitrag einige Ergebnisse ihres Forschungsprojektes zur Hospizsozialarbeit vor.*

*Mit der Bibel in der einen und Fachliteratur zur Unternehmensführung in der anderen Hand haben **Gert Hellerich und Daniel White** die Praxis des Caritasverbandes sowie des Diakonischen Werks untersucht und weisen in ihrem Beitrag nach, dass zwischen Nächstenliebe und kapitalistischem Unternehmertum Widersprüche bestehen, die oft zugunsten des Letzteren gelöst werden.*

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen